Interreg Österreich – Bayern 2014 – 2020
Europäische Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Inntal Euregio

Euregio Inntal - Chiemsee - Kaisergebirge - Mangfalltal

Rosenheimer Klimafrühling

Interreg Österreich – Bayern 2014 – 2020
Europäische Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Inntal Euregio

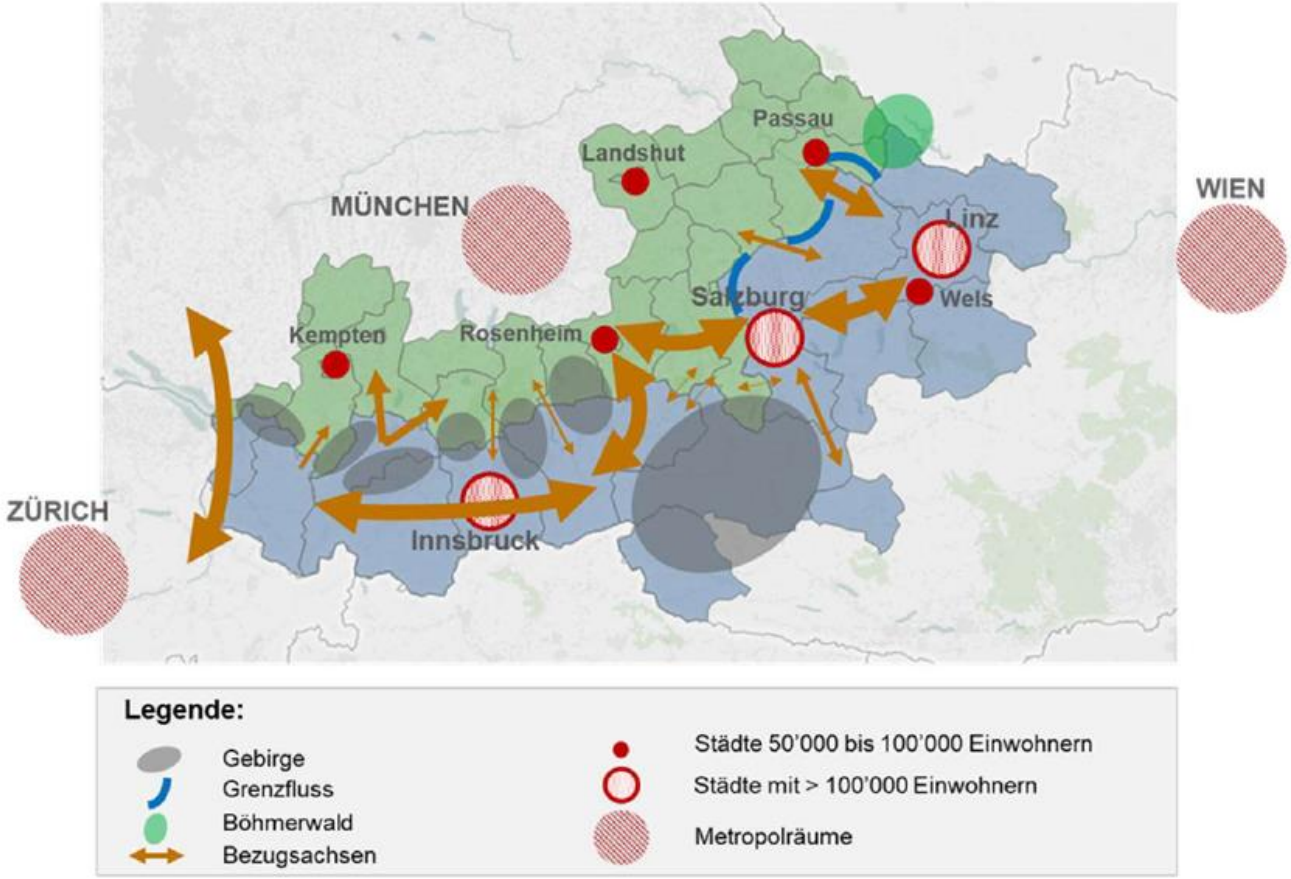
Euregio Inntal - Chiemsee - Kaisergebirge - Mangfalltal

Rosenheimer Klimafrühling

Überblick

1. Das EU-Förderprogramm INTERREG und die Rolle der Euregios
2. Die EUREGIO INNTAL
3. Die neue Förderperiode – INTERREG Österreich-Bayern 2021-2027
    a. Themenschwerpunkte 2021 – 2027-Klimasthemen
    b. Arten von grenzüberschreitenden Projekten
    c. Fördermodalitäten

INTERREG Österreich-Bayern – Das Programmgebiet



Quelle: Gemeinsamens Sekretariat Linz, 2019

INTERREG Österreich-Bayern – Die Euregios

Im Programmgebiet sind 6 Euregios als direkte Anlaufstellen in den Grenzregionen

Quelle: Fohim et al. 2017: 14 unter Verweis auf die Homepage des INTERREG V-A Programmes Österreich-Bayern

Euregio Inntal – Chiemsee – Kaisergebirge - Mangfalltal

Der Euregio-Inntal Raum:

- Bezirk Kufstein
- Bezirk Kitzbühel
- Landkreis Rosenheim
- Landkreis Traunstein
- Stadt Rosenheim

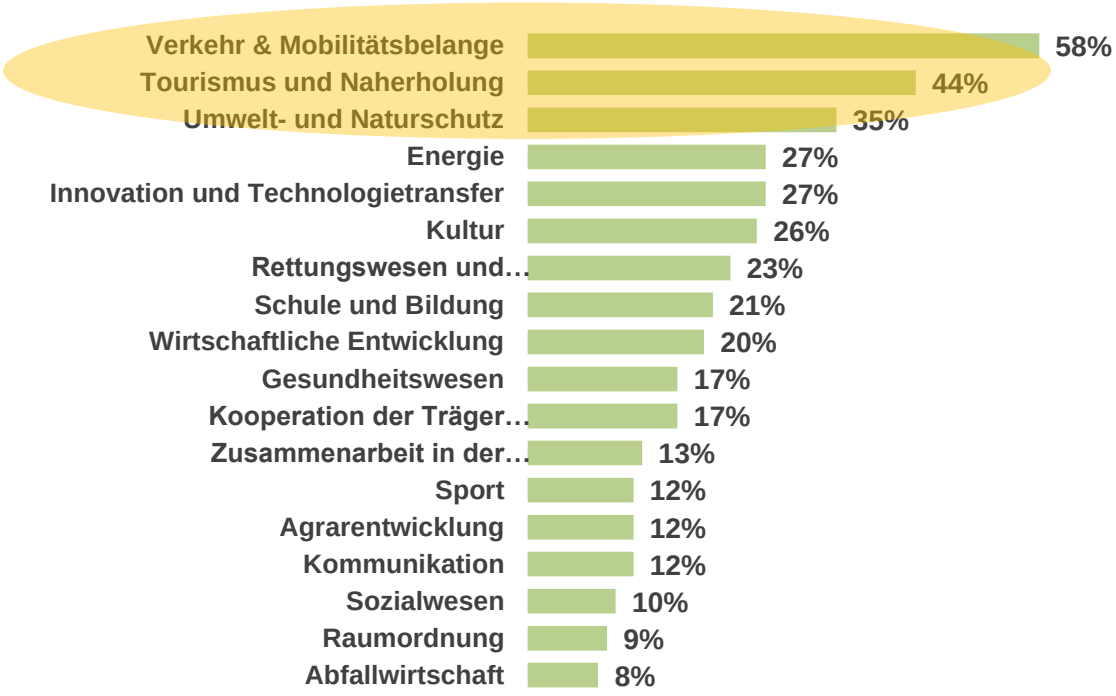
Jahresbericht zum download:

https://euregio-inntal.com/Broschueren/Broschuere_Euregio_Inntal_2019_2020.pdf

Studie „Status Quo & Quo-Vadis Erhebung“ EUREGIO Inntal 2018

Zukunftsthemen der Euregio Inntal:

Mobilität – Tourismus - Umweltschutz



Quelle: IMAD Marktforschung, 2018

INTERREG Programm Österreich-Bayern VI-A 2021-2027

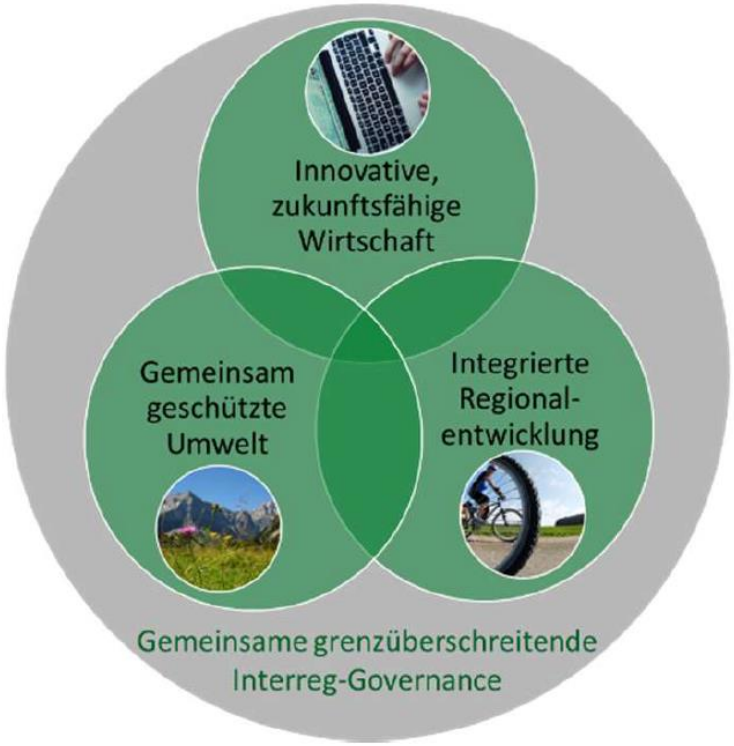
Programmstrategie – 3 Säulen

- zukunftsfähig
- nachhaltig
- Integriert

Programmarchitektur

Ergänzung um Querschnittsziele als

integrale Elemente des Programms→



Die Strategie des Programms
Quelle: Gemeinsamens Sekretariat Linz, 2019

INTERREG Programm Österreich-Bayern VI-A 2021-2027

Programmarchitektur

4 POLITISCHE ZIELE

- intelligenteres Europa
- grüneres CO2 freies Europa
- bürgernäheres Europa
- bessere INTERREG Governance

4 PRIORITÄTEN

- zukunftsfähig
- nachhaltig
- integriert
- gemeinsam

6 SPEZIFISCHE ZIELE

- innovatives und zugängliches Wissenssystem
- zukunftsfähig Unternehmenslandschaft
- Klimawandel/Klimaanpassung
- Biodiversität
- integrierte territoriale Entwicklung
- Abbau von Grenzhindernissen

Quelle: Gemeinsamens Sekretariat Linz, 2021

INTERREG Programm Österreich-Bayern VI-A 2021-2027

Programmarchitektur

PRIORITÄT 1 "ZUKUNFTSFÄHIG"

Die Priorität 1 verfolgt das Ziel einer positiven Positionierung des Programmraumes im Hinblick auf wirtschaftliches Wachstum und Innovationskraft durch aktives Bearbeiten von Disparitäten und Herausforderungen im Programmraum. Es geht vor allem um:

- Stärkung der FuEuI-Kraft unter Nutzung des Potenzials der gesamten Region und möglicher Synergien
- Zugang für regionale Unternehmen zu Wissenssystemen
- Stärkung von unternehmerischer Kompetenz in Bezug auf Innovation, Spezialisierung, Agilität und Resilienz
- Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Unternehmenslandschaft im Programmraumrammraum

Priorität 1 „zukunftsfähig“

Spezifisches Ziel 1: Innovatives und zugängliches grenzüberschreitendes Wissenssystem

→ mögliche Maßnahmen:

- Gemeinsame Entwicklung und Vertiefung von Technologien und Themenfeldern mit klarem Anwendungsbezug zur regionalen Wirtschaft
- Aufbau von zugänglichen grenzübergreifenden Wissensplattformen/ Kompetenznetzwerken zu thematischen Schwerpunktthemen (ev. in Verbindung mit regionalen Cluster- / Netzwerkinitiativen)
- Forschung zu sozialen und organisationalen Folgen und Aspekten der Digitalisierung und Technologisierung mit unterschiedlichen Nutzer- bzw. Gesellschaftsgruppen
- Aktiver und gezielter Transfer von technologischem Wissen in die regionale Unternehmenslandschaft
- Konkrete, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungs- sowie Innovationsprojekte (FuEuI) zwischen Wissensträgern und Unternehmen der Region

Priorität 1 „zukunftsfähig“

Spezifisches Ziel 2: Zukunftsfähige und kompetente Unternehmenslandschaft im Programmraum

→ mögliche Maßnahmen (1):

- Grenzüberschreitend erarbeitete Hilfestellung speziell für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMUs) in bestimmten Branchen oder Stärkefeldern, in Industrie und Handwerk, zur Nutzung von künstlicher Intelligenz, Möglichkeiten zur Nutzung von Big Data und anderen smarten Lösungen
- KMU bezogene Pilot- oder Modellanwendungen zur Circular-Economy, ebenso Konzepte und Handleitungen zur Umsetzung von Kreislaufwirtschaft in Betrieben der Region

Priorität 1 „zukunftsfähig“

Spezifisches Ziel 2: Zukunftsfähige und kompetente Unternehmenslandschaft im Programmraum

→ mögliche Maßnahmen (2):

- Gemeinsame berufliche Weiterbildungsangebote, die fachspezifische Bedarfe der regionalen Unternehmen, aber auch neue notwendige „Softskills“ (digitale Kompetenzen, Wissen zu Kreislaufwirtschaft, Ressourceneffizienz etc.) adressieren und grenzüberschreitend wahrgenommen werden können
- Gemeinsame Aktivitäten zur Förderung von Entrepreneurship in den Grenzregionen
- Gemeinsame Entwicklung von Start-up-Laboren, Startup-Hubs oder Inkubatoren, Zusammenarbeit von Spin-off Angeboten der Universitäten, etc.

INTERREG Programm Österreich-Bayern VI-A 2021-2027

Programmarchitektur

PRIORITÄT 2 "NACHHALTIG"

Die Priorität 2 verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der spezifischen naturräumlichen Bedingungen im Programmraum unter Berücksichtigung der Sensibilitäten und Anfälligkeiten der Umwelt. Es geht insbesondere um:

- Proaktiven Umgang mit Fragen des Klimawandels
- Verstärkung der Anpassungsaktivitäten
- Schutz und Verbesserung von Naturräumen, Natur- und Kulturlandschaften sowie der Biodiversität im Programmraum
- Erneuerungspotentiale erarbeiten und umsetzen

Priorität 2 „nachhaltig“

Spezifisches Ziel 3: Proaktiver Umgang mit Klimawandel und Klimaanpassung

→ mögliche Maßnahmen (1):

- Gemeinsame Entwicklung integrativer, d.h. alle relevanten Sektoren wie etwa Siedlungsentwicklung, Land- u. Forstwirtschaft, Tourismus, Naturschutz beinhaltender Konzepte u. Umsetzungsstrategien zur Klimaanpassung, Risikoprävention u. Katastrophenresilienz für grenzübergreifende Teilräume
- Entwicklung gemeinsamer sektoraler (Umsetzungs-) Strategien zur Klimaanpassung u. Risikoprävention z.B. in den Bereichen Forst- und Landwirtschaft, Bau u. Siedlungsentwicklung, Gesundheit
- Adaptives Management von Ökosystemen für Klimaanpassung (z.B. Anpassung von Bergwäldern an den Klimawandel)
- Gemeinsame Entwicklung und Erprobung sowie Abstimmung einer klimafolgenangepassten Wasserwirtschaft u. naturverträglicher Hochwasser-schutzmaßnahmen (z.B. Sicherung u. Wiederherstellung natürl. Hochwasserrückhalte)

Priorität 2 „nachhaltig“

Spezifisches Ziel 3: Proaktiver Umgang mit Klimawandel und Klimaanpassung

→ mögliche Maßnahmen (2):

- Grenzübergreifende Studien, (Umsetzungs-) Strategien sowie Pilot- und Demonstrationsvorhaben zur Risikoprävention in Bezug auf klimawandelbedingte Naturgefahren (z.B. Trockenheit, Überschwemmungen, Waldbrände, Felsstürze, Erdrutsche, Lawinen)
- Grenzüberschreitende Konzepte und Umsetzungsstrategien zur Prävention von Naturrisiken sowie Verbesserung und Vertiefung des Managements und der Zusammenarbeit bei Naturkatastrophen (z.B. Hochwasser)
- Gemeinsame Konzepte und Umsetzungsstrategien zur Information, Kommunikation und Bewusstseinsbildung in Bezug auf Klimawandel, spezifische Betroffenheiten und entsprechende Anpassungsnotwendigkeiten

Priorität 2 „nachhaltig“

Spezifisches Ziel 4: Schutz, Verbesserung und Erneuerung der Biodiversität im Grenzraum

→ mögliche Maßnahmen (1):

- Pilot- und Demonstrationsvorhaben zum Schutz bzw. Wiederherstellung programmraumtypischer Ökosysteme und Lebensräume (z.B. Bergwälder, Bergmähwiesen, Moore, Fließgewässer, Auwälder)
- Konzepte und Umsetzungsstrategien sowie modellhafte Umsetzungen zur grenzüberschreitenden Vernetzung von Schutzgebieten und Biotopen, Herstellung ökologischer Korridore (z.B. für große Beutegreifer oder wildlebende Huftiere), Ergänzung um Trittsteinbiotope, Verbesserung der Durchlässigkeit von Wanderbarrieren (Straße, Schiene, Wehre)
- Grenzüberschreitendes Management von Schutzgebieten (z.B. Natura 2000-Gebiete)

Priorität 2 „nachhaltig“

Spezifisches Ziel 4: Schutz, Verbesserung und Erneuerung der Biodiversität im Grenzraum

→ mögliche Maßnahmen (2):

- Identifikation von Schafstoffeinträgen in Luft, Wasser und Boden, Entwicklung von Minimierungsstrategien und darauf bezogene Pilot- und Demonstrationsvorhaben
- Kommunikations-/Dialog- und Beteiligungsformate für kooperative Ansätze in Naturschutz und Landschaftspflege
- Integrierte Ansätze, um Biodiversitätserhalt in relevanten Sektoren zu integrieren (z.B. Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Verkehr, Raumordnung)
- Vermittlung und Vertiefung von Umweltwissen(z.B. gemeinsame Informationsgrundlagen, Monitoringaktivitäten) und Umweltbildung

INTERREG Programm Österreich-Bayern VI-A 2021-2027

Programmarchitektur

PRIORITÄT 3 "INTEGRIERT"

Die Priorität 3 verfolgt das Ziel einer integrierten territorialen Entwicklung zur Sicherung der Lebensqualität im Programmraum vor dem Hintergrund der spezifischen topographischen Gegebenheiten und Herausforderungen und der Konzentration von spezifischen Entwicklungsfakturen in den grenzüberschreitenden Handlungs- und Bezugsräumen. Folgende Aspekte stehen hierbei im Fokus:

- Integriertes Vorgehen bei Nutzungskonflikten und sich verstärkenden Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Mobilität, Klimawandel, etc.
- Territoriale Strategien zur Umsetzung der spezifischen räumlichen Entwicklungsziele
- Territoriale Strategien im Bereich Tourismus sowie für die funktionalen Teilräume im Programmraum

Priorität 3 „integriert“

Ziel 5: Integrierte territoriale Entwicklung zur Sicherung der Lebensqualität

Tourismusstrategie:

- Die Tourismusstrategie zielt darauf ab die zentrale Bedeutung des Tourismus für die wirtschaftliche Entwicklung im grenzübergreifenden Programmraum in Einklang mit Nutzungs- und Interessenskonflikten zu bringen. Gleichzeitig soll eine Steigerung der Sozial- und Umweltverträglichkeit des Tourismus durch integrierte Angebote und ein eine nachhaltige Ausrichtung erreicht werden.
- Entwicklung grenzübergreifender touristischer Angebote im Sinne einer integrierten nachhaltigen Entwicklung
- Gemeinsame Bearbeitung programmraumspezifischer Herausforderungen für die Tourismuswirtschaft

Priorität 3 „integriert“

Ziel 5: Integrierte territoriale Entwicklung zur Sicherung der Lebensqualität

Euregionale Strategien:

- Regionsspezifische Themen, je nach funktionaler Teilregion, die eine integrierte Bearbeitung nahelegen
- Verschärfung von bestimmten Herausforderungen, durch das topographisch bedingte Aufeinandertreffen von vielen Nutzungsansprüchen in den Teilregionen
- Euregionale Strategien zeigen spezifische grenzüberschreitende Handlungserfordernisse in spezifischen Handlungsfeldern auf, wie bspw. Raumplanung, Siedlungsentwicklung, Kreislaufwirtschaft, Mobilität, Gesundheit, Soziales, etc.

INTERREG Programm Österreich-Bayern VI-A 2021-2027

Programmarchitektur

PRIORITÄT 4 "GEMEINSAM"

Die Priorität 4 verfolgt das Ziel einer Verbesserung des Zusammenlebens und –arbeitens im Alltag der Grenzregionen durch die Nutzung vorliegender gemeinsamer Potentiale und Minderung von Barrieren und Hemmnissen. Dabei geht es vor allem um den Abbau bestehender Grenzhindernisse in folgenden Bereichen:

- Individuelle Ebene
- Rechtlich-administrativer Bereich
- Struktureller Bereich von Organisationen

Priorität 4 „gemeinsam“

Spezifisches Ziel 6: Gemeinsamer Abbau von Grenzhindernissen

Maßnahmen in drei Bereichen möglich:

- **People-to-people-Kleinstprojekte**

  Begegnungsmaßnahmen in den unterschiedlichsten thematischen Bereichen (Kultur, Bildung, Bürgerbeteiligung,…)

  Erfahrungsaustausch und Wissensplattformen

- **Abbau von „border obstacles“**

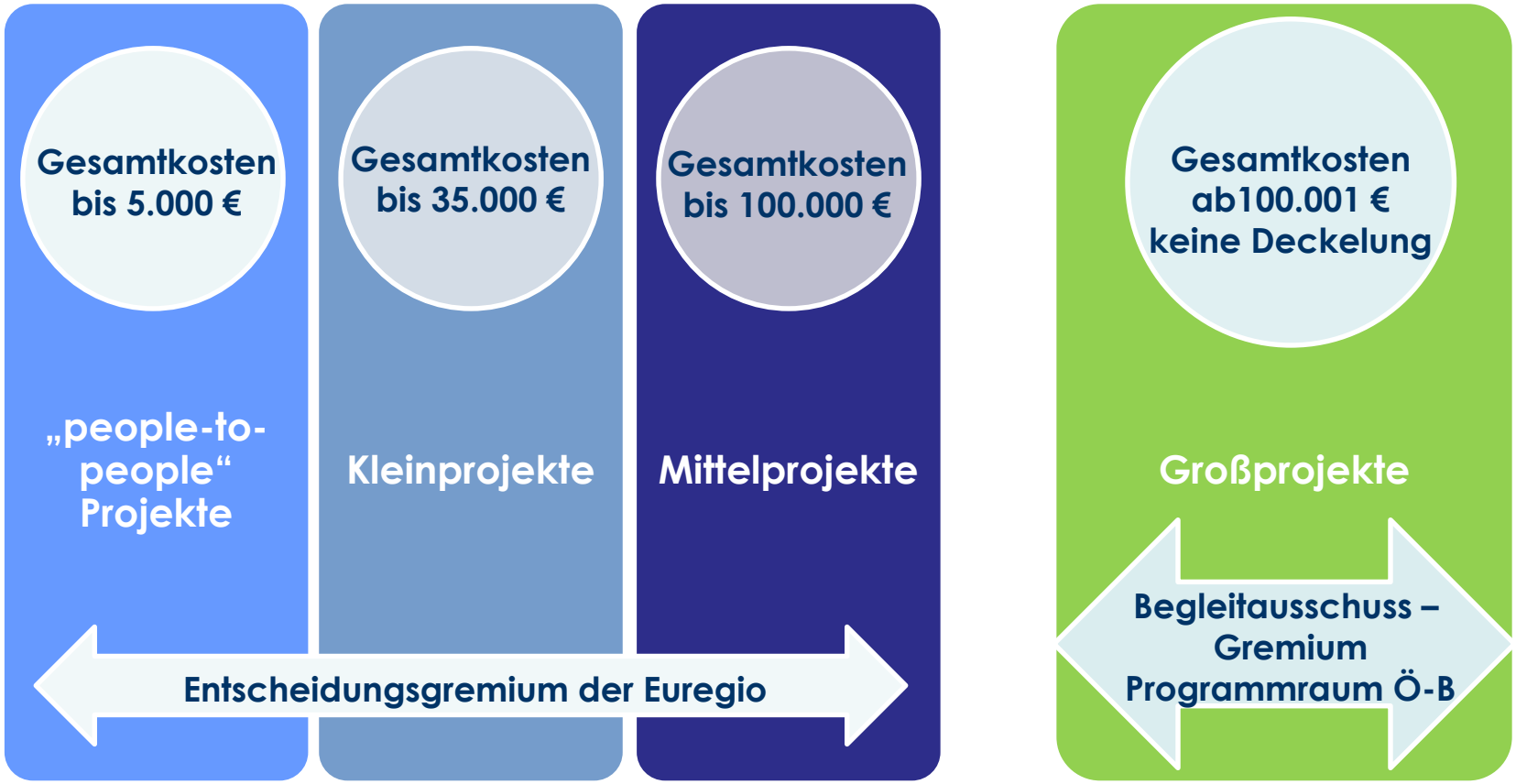
  Definition von spezifischen rechtlich administrativen Grenzhindernissen (e-ticketing ÖPNV, Blaulichtorganisationen, Arbeitsrecht für Grenzgänger,…)

  Ausarbeitung von Handlungsanleitung/ Lösungsansätzen

- **Aufbau von dauerhaften, langfristigen grenzüberschreitenden Strukturen**

  Grenzüberschreitende Verkehrsverbünde, Grenzüberschreitende Ausbildungsverbünde, Grenzübergreifende Energieregionen, etc.

Arten von grenzüberschreitenden Projekten



Fördermodalitäten

Wer?

Wann?

Wo?

Wieviel?

Weiterführende Infos

INTERREG Österreich

https://www.interreg-bayaut.net

Euregio Inntal

https://euregio-inntal.com/

Inntal Euregio

Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

Kofinanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)

Interreg Österreich – Bayern 2014 – 2020

Europäische Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Kontakt

Geschäftsstelle:

Euregio Inntal – Chiemsee – Kaisergebirge - Mangfalltal

Präsident Walter J. Mayr, GF Mag. Esther Jennings
Südtiroler Platz 12, A-6330 Kufstein

Kontaktstelle Tirol:

Bezirkshauptmannschaft Kufstein
Christian Atzl

Kontaktstellen Bayern:

Landratsamt Rosenheim
Richard Weissenbacher

Landratsamt Traunstein
Alexandra Wolf